



Ernährung, Bewegung, Verantwortung:

Bildungsprojekte der EDEKA Stiftung starten ins neue Schuljahr

- Initiative ergänzt Lehrpläne und fördert Kinder und Jugendliche
- 21.000 Schüler/-innen nehmen an mehr als 1.000 Projekttagen teil
- Tägliches Konsumverhalten wird hinterfragt und Alternativen erörtert

Hamburg, 23. September 2019. Die Ernährungs- und Bewegungskompetenz von Kindern und Jugendlichen gezielt fördern und zugleich an ihr Verantwortungsbewusstsein appellieren: Mit diesem ganzheitlichen Ansatz stößt die Hamburger EDEKA Stiftung in eine Lücke im deutschen Bildungssystem. Jetzt starten die zwei Stiftungsprojekte „Mehr bewegen – besser essen“ und „Fit für mein Leben“ ins neue Schuljahr 2019/20. In den kommenden Monaten werden insgesamt 21.000 Schülerinnen und Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen an bundesweit rund 1.000 Projekttagen teilnehmen. Erst im Juli 2019 hatte Bundesernährungsministerin Julia Klöckner in der von ihr in Auftrag gegebenen Studie "Ernährungsbezogene Bildungsarbeit in Kitas und Schulen" betont: Ernährungswissen müsse von Lehrkräften aktiv vermittelt und dazu die Pädagogen mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet werden. Hier bestehe Nachholbedarf. Mit ihren Projekten geht die EDEKA Stiftung gezielt darauf ein, unterstützt Lehrerinnen und Lehrer und ergänzt bestehende Unterrichtspläne.

„Unsere seit langem etablierten Stiftungsprojekte treffen den Zeitgeist und inspirieren junge Menschen dazu, sich intensiver mit ausgewogener Ernährung, wertvollen Lebensmitteln und dem Umgang mit natürlichen Ressourcen auseinanderzusetzen“, so Markus Mosa, Vorstand der Hamburger EDEKA Stiftung. In Zeiten, in denen die jüngere Generation aktiv ein ökologisches Umdenken innerhalb der Gesellschaft einfordert, liefert die EDEKA Stiftung dazu ergänzende Inhalte für den Schulbetrieb. Bis heute erreichten die erfolgreichen Projekte „Mehr bewegen – besser essen“ und „Fit für mein Leben“ zusammen mehr als 88.000 Kinder und Jugendliche im gesamten Bundesgebiet.



Grundschul Kinder hinterfragen: Wie viel Fisch ist erlaubt?

Gestartet im Jahr 2013, legt das Grundschulprojekt „Mehr bewegen – besser essen“ seinen Fokus auf Schulkinder der Klassen drei und vier. Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand. Was steckt in den Lebensmitteln? Vermittelt werden beispielsweise die Inhalte der bundesweit anerkannten Ernährungspyramide sowie des daran gekoppelten „Mix-Teller“-Prinzips. Auch mit kritischen Themen wie der Überfischung der Meere beschäftigen sich die Jungen und Mädchen und hinterfragen dabei auch unsere Konsumgewohnheiten. Ein Sinnesparcours, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele sowie gemeinsames Kochen von leckeren und gesunden Mahlzeiten runden den Projekttag ab.

Jugendliche wollen wissen: Gehören Insekten auf den Teller?

In Sachen Ernährungskompetenz geht es bei dem Jugendprojekt „Fit für mein Leben“ unter anderem um die Frage: Können Insekten als alternative Proteinquelle auf unseren Speiseplänen dienen? Und dabei wird nicht nur geredet, sondern auch probiert. Seit Ende 2016 geht es für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen zudem darum, wie sie im Alltag Verantwortung für sich und ihre Umwelt übernehmen können. Dabei wird auch der Umgang mit immer knapper werdenden Ressourcen wie Süßwasser erörtert. Außerdem steht bei den Projekttagen Wissenswertes zu regionalen, saisonalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln auf dem Stundenplan. Und es geht um Müllvermeidung sowie die Eindämmung von Lebensmittelverschwendung.

Nachhaltige Koproduktion mit Spezialisten

Damit die beiden Schwesterprojekte stets fachlich fundiert gestaltet werden können und immer auf der Höhe der Zeit sind, arbeitet die EDEKA Stiftung mit einer Reihe von Partnern zusammen: Neben der unabhängigen Umweltschutzorganisation World Wide Fund for Nature (WWF) bringen sowohl Lehrkräfte, Ernährungsfachleute als auch Sportwissenschaftler ihr spezifisches Wissen in die jeweilige Projektarbeit ein. Darüber hinaus engagieren sich gegenwärtig rund 400 EDEKA-Kaufleute als Projektpaten für teilnehmende Schulen in ihrer Nachbarschaft. Dabei entstehen langfristige Patenschaften. Bereits im Jahr 2016 wurde die Arbeit der Stiftung im Bildungsbereich bei „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ aufgenommen. Deren Träger sind die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie Gesundheit.



Weitere Informationen und Downloadmaterial zu den beiden Projekten „Mehr bewegen – besser essen“ und „Fit für mein Leben“ finden Sie unter:

<http://www.edeka-stiftung.de/presse>

Noch bis Ende November 2019 können sich Schulen für eine Teilnahme im Schuljahr 2020/21 online bewerben.

Die EDEKA Stiftung

Die EDEKA Stiftung mit Sitz in Hamburg bündelt bereits seit April 1950 gemeinnützige Aktivitäten des EDEKA-Verbands. Sie hat das Ziel, Bedürftige zu unterstützen sowie zukunftsgerichtete Initiativen zu etablieren, die vor allem junge Menschen anregen sollen, Verantwortung für sich, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Bedürftige Menschen und Einrichtungen erhalten von der EDEKA Stiftung einmalige oder laufende Zahlungen. Mit dem Projekt „Gemüsebeete für Kids“ führt die EDEKA Stiftung seit 2008 mit großem Erfolg Vorschulkinder an das Thema ausgewogene Ernährung heran. 2013 kam das Grundschulprojekt „Mehr bewegen – besser essen“ hinzu. Im Mittelpunkt stehen hier während eines Projekttagess die Themen „Ernährung“, „Bewegung“ und „Verantwortung“. Für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen wurde 2016/17 das Projekt „Fit für mein Leben“ eingeführt, das sie ermutigt, Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. Alle Projekte der EDEKA Stiftung tragen seit 2016 die Auszeichnung „Wir sind IN FORM“. Die Initiative IN FORM, getragen von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Gesundheit, würdigt damit das Engagement der EDEKA Stiftung für Ernährungsbildung und Bewegungsförderung.